

Automatisierte Logik und Programmierung



Lektion 18

Wissensbasierte Programmierung



1. Algorithmenschemata
2. Globalsuche
3. Divide & Conquer
4. Lokalsuche

Zielgerichtete Entwicklung guter Algorithmen

- **Synthese im Kleinen ist zu allgemein**

- Fokus auf Logik statt auf Programmierung
- Steuerung durch “normale” Programmier kaum möglich
- Keine echte Unterstützung bei der Entwicklung von Programmen

Zielgerichtete Entwicklung guter Algorithmen

- **Synthese im Kleinen ist zu allgemein**
 - Fokus auf Logik statt auf Programmierung
 - Steuerung durch “normale” Programmier kaum möglich
 - Keine echte Unterstützung bei der Entwicklung von Programmen
- **Programmiermethodik verwendet Wissen**
 - Welche grundsätzlichen Algorithmenstrukturen gibt es?
 - Welche Algorithmenstrukturen sind für ein Problem geeignet?

Zielgerichtete Entwicklung guter Algorithmen

- **Synthese im Kleinen ist zu allgemein**
 - Fokus auf Logik statt auf Programmierung
 - Steuerung durch “normale” Programmier kaum möglich
 - Keine echte Unterstützung bei der Entwicklung von Programmen
- **Programmiermethodik verwendet Wissen**
 - Welche grundsätzlichen Algorithmenstrukturen gibt es?
 - Welche Algorithmenstrukturen sind für ein Problem geeignet?
- **Synthese sollte Programmierwissen verarbeiten**
 - Umsetzung von Programmiermethodik in Entwurfsstrategien
 - Schematisierung von Algorithmenstrukturen
 - Axiome für Korrektheit des schematischen Algorithmus

Zielgerichtete Entwicklung guter Algorithmen

- **Synthese im Kleinen ist zu allgemein**

- Fokus auf Logik statt auf Programmierung
- Steuerung durch “normale” Programmier kaum möglich
- Keine echte Unterstützung bei der Entwicklung von Programmen

- **Programmiermethodik verwendet Wissen**

- Welche grundsätzlichen Algorithmenstrukturen gibt es?
- Welche Algorithmenstrukturen sind für ein Problem geeignet?

- **Synthese sollte Programmierwissen verarbeiten**

- Umsetzung von Programmiermethodik in Entwurfsstrategien
- Schematisierung von Algorithmenstrukturen
- Axiome für Korrektheit des schematischen Algorithmus

Aufwendiges theoretisches Fundament entlastet Syntheseprozeß

- **Erzeuge Algorithmen in einem Schritt**

- Anpassung eines schematischen Algorithmus an eine Problemstellung
- Historisch: High-Level Transformation

● Erzeuge Algorithmen in einem Schritt

- Anpassung eines schematischen Algorithmus an eine Problemstellung
- Historisch: High-Level Transformation

● Grundsätzliche Vorgehensweise

- Gegeben sei die Spezifikation
 - FUNCTION $f(x:D):R$ WHERE $I[x]$ RETURNS y SUCH THAT $O[x,y]$
- Wähle algorithmische Grundstruktur
- Verfeinere Basisschema der Struktur durch Bestimmung von Parametern
- Prüfe, ob Parameter die Korrektheitsaxiome des Schemas erfüllen
- Instantiiere schematischen Algorithmus

● Erzeuge Algorithmen in einem Schritt

- Anpassung eines schematischen Algorithmus an eine Problemstellung
- Historisch: High-Level Transformation

● Grundsätzliche Vorgehensweise

- Gegeben sei die Spezifikation
 - FUNCTION $f(x:D):R$ WHERE $I[x]$ RETURNS y SUCH THAT $O[x, y]$
- Wähle algorithmische Grundstruktur
- Verfeinere Basisschema der Struktur durch Bestimmung von Parametern
- Prüfe, ob Parameter die Korrektheitsaxiome des Schemas erfüllen
- Instantiiere schematischen Algorithmus

● Forschungsschwerpunkte

- Analyse der allgemeinen Struktur einer Klasse von Algorithmen
- Schematisierung durch Komponenten und Korrektheitsaxiome
- Techniken zur Verfeinerung von Standardstrukturen

DIVIDE & CONQUER SYNTHESE EINES SORTIERALGORITHMUS

- Problem spezifikation

```
FUNCTION sort(L:Seq(Z)):Seq(Z) RETURNS S  
  SUCH THAT rearranges(L,S)  $\wedge$  ordered(S)
```

DIVIDE & CONQUER SYNTHESE EINES SORTIERALGORITHMUS

- Problem spezifikation

FUNCTION $\text{sort}(L:\text{Seq}(\mathbb{Z})):\text{Seq}(\mathbb{Z})$ RETURNS S
SUCH THAT $\text{rearranges}(L, S) \wedge \text{ordered}(S)$

- Grundstruktur von Divide & Conquer Algorithmen

FUNCTION $f(x:D):R$ WHERE $I[x]$ RETURNS y SUCH THAT $O[x, y]$
 \equiv if primitive $[x]$ then Directly-solve $[x]$ else ($\text{Compose} \circ g \times f \circ \text{Decompose}$) (x)

DIVIDE & CONQUER SYNTHESE EINES SORTIERALGORITHMUS

- Problem spezifikation

FUNCTION `sort(L:Seq(Z)) : Seq(Z)` RETURNS S
SUCH THAT `rearranges(L, S) ∧ ordered(S)`

- Grundstruktur von Divide & Conquer Algorithmen

FUNCTION $f(x:D) : R$ WHERE $I[x]$ RETURNS y SUCH THAT $O[x, y]$
 \equiv if primitive $[x]$ then Directly-solve $[x]$ else (*Compose* \circ $g \times f \circ$ *Decompose*) (x)

- Komponenten für einen Sortieralgorithmus

primitive $\equiv \lambda L. \text{null?}(L)$

Directly-solve $\equiv \lambda L. []$

Decompose $\equiv \lambda L. \text{let } a = L[|L|/2] \text{ in } (L_{<a}, L_a, L_{>a})$ $(L_{<a} \equiv [x | x \in L \wedge x < a])$

g $\equiv \text{sort} \times \lambda S. S$

Compose $\equiv \lambda S_1, S_2, S_3. S_1 \circ S_2 \circ S_3$

DIVIDE & CONQUER SYNTHESE EINES SORTIERALGORITHMUS

• Problem spezifikation

FUNCTION sort($L:\text{Seq}(\mathbb{Z})$): $\text{Seq}(\mathbb{Z})$ RETURNS S
SUCH THAT $\text{rearranges}(L, S) \wedge \text{ordered}(S)$

• Grundstruktur von Divide & Conquer Algorithmen

FUNCTION $f(x:D):R$ WHERE $I[x]$ RETURNS y SUCH THAT $O[x, y]$
 \equiv if primitive[x] then Directly-solve[x] else ($\text{Compose} \circ g \times f \circ \text{Decompose}$) (x)

• Komponenten für einen Sortieralgorithmus

primitive $\equiv \lambda L. \text{null?}(L)$
Directly-solve $\equiv \lambda L. []$
Decompose $\equiv \lambda L. \text{let } a = L[|L|/2] \text{ in } (L_{<a}, L_a, L_{>a})$ ($L_{<a} \equiv [x | x \in L \wedge x < a]$)
 g $\equiv \text{sort} \times \lambda S. S$
Compose $\equiv \lambda S_1, S_2, S_3. S_1 \circ S_2 \circ S_3$

• Instantierter Algorithmus

FUNCTION sort($L:\text{Seq}(\mathbb{Z})$): $\text{Seq}(\mathbb{Z})$ RETURNS S
SUCH THAT $\text{rearranges}(L, S) \wedge \text{ordered}(S)$
 \equiv if null?(L) then [] else let $a = L[|L|/2]$
in let $L_1 = [x | x \in L \wedge x < a]$
and $L_2 = [x | x \in L \wedge x = a]$
and $L_3 = [x | x \in L \wedge x > a]$
in $\text{sort}(L_1) \circ L_2 \circ \text{sort}(L_3)$

WISSENSBASIERTE PROGRAMMENTWICKLUNG: LITERATUR

Douglas R. Smith and Michael R. Lowry

Algorithm Theories and Design Tactics, Science of Computer Programming 14:305–321

Douglas R. Smith

KIDS — A Knowledge-Based Software Development system,

in: Michael R. Lowry and Robert D. McCartney, ed. Automating Software Design,
AAAI Press, 1991, p.483–514.

Douglas R. Smith

Top-Down Synthesis of Divide-and-Conquer Algorithms, AIJ 27:43–96, 1985

Douglas R. Smith

Structure and Design of Global Search Algorithms

Structure and Design of Problem Reduction Generators

Structure and Design of Dynamic Programming Algorithms

Technical Report, Kestrel Institute

Michael R. Lowry

Structure and Design of Local Search Algorithms

Proceedings, AAAI Workshop on Software Design, p.88–94

ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN

Spezifikation

Programm

- Programmentwicklung auf zwei Ebenen

ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN

$T_{\mathcal{S}\mathcal{P}\mathcal{E}\mathcal{C}}$

$T_{\mathcal{P}\mathcal{R}\mathcal{O}\mathcal{G}}$

Spezifikation

Programm

- **Programmentwicklung auf zwei Ebenen**
 - Allgemeine algorithmische Theorien

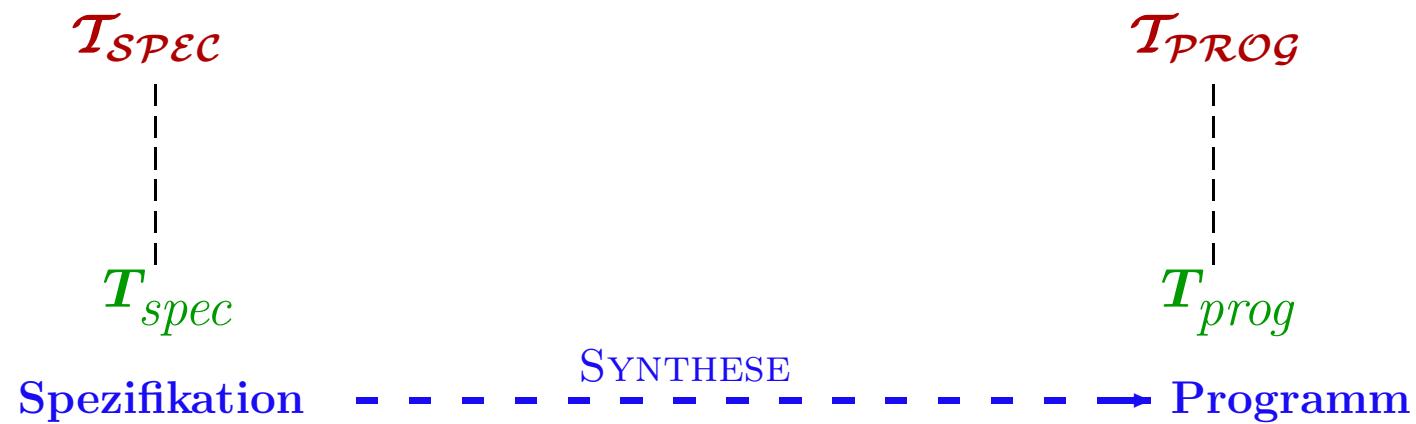
ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN



● Programmentwicklung auf zwei Ebenen

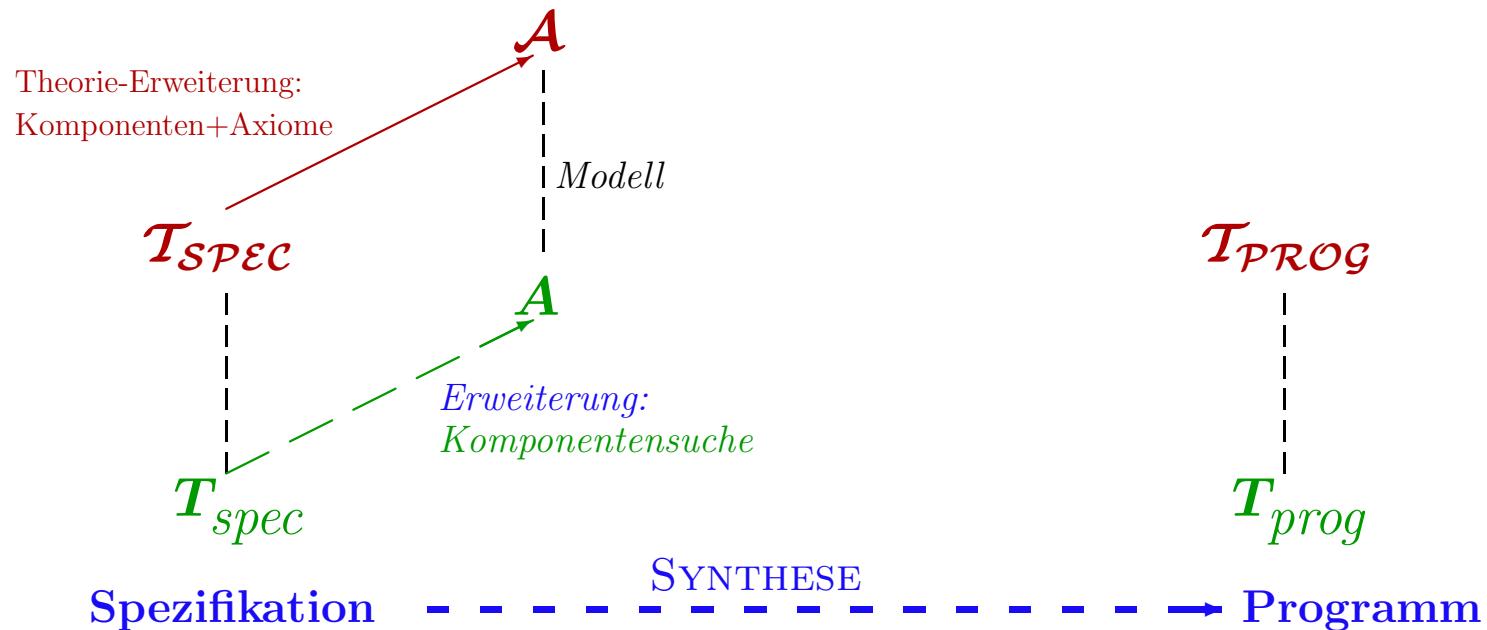
- Allgemeine algorithmische Theorien
- Konkrete Probleme als Instanzen der allgemeinen Theorien

ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN



- **Programmentwicklung auf zwei Ebenen**
 - Allgemeine algorithmische Theorien
 - Konkrete Probleme als Instanzen der allgemeinen Theorien
- **Problemtheorie erweitert zu Programmtheorie**

ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN



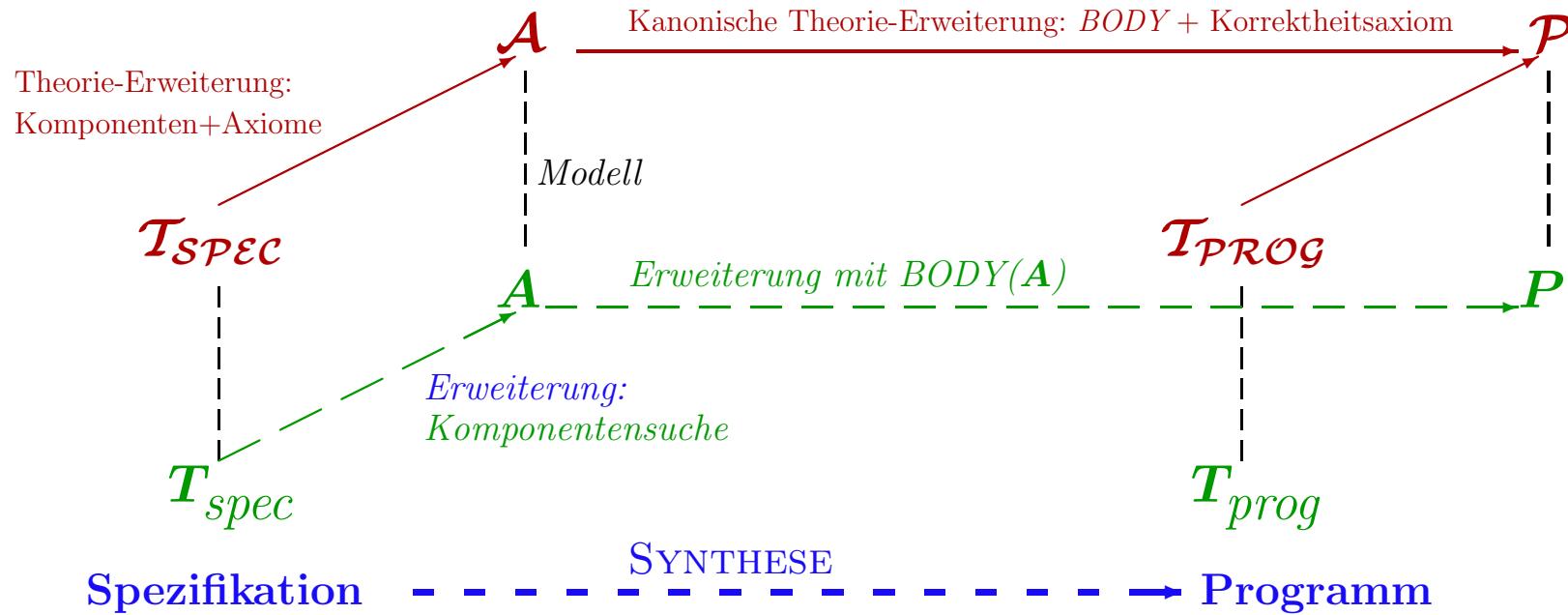
● Programmierung auf zwei Ebenen

- Allgemeine algorithmische Theorien
- Konkrete Probleme als Instanzen der allgemeinen Theorien

● Problemtheorie erweitert zu Programmtheorie

- Algorithmentheorie \mathcal{A} : ergänze Komponenten und Axiome eines Schemas

ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN



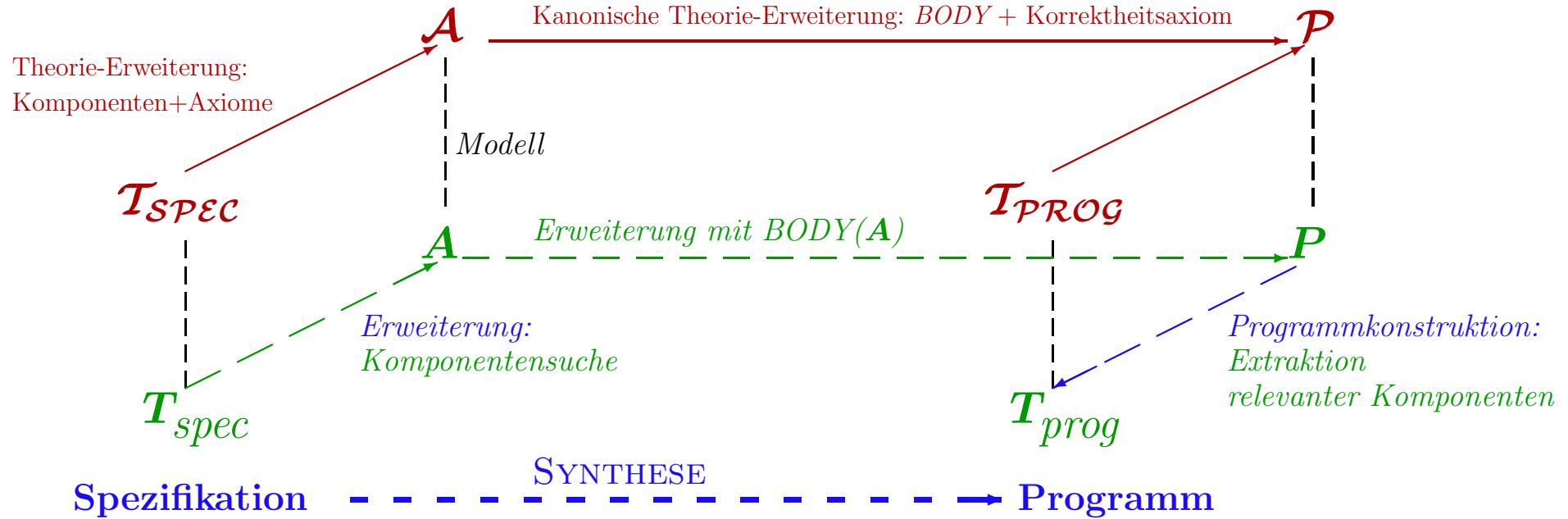
• Programmierung auf zwei Ebenen

- Allgemeine algorithmische Theorien
- Konkrete Probleme als Instanzen der allgemeinen Theorien

• Problemtheorie erweitert zu Programmtheorie

- Algorithmentheorie \mathcal{A} : ergänze Komponenten und Axiome eines Schemas
- Programmtheorie \mathcal{P} : kanonische Erweiterung um Programmkörper

ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN



• Programmwicklung auf zwei Ebenen

- Allgemeine algorithmische Theorien
- Konkrete Probleme als Instanzen der allgemeinen Theorien

• Problemtheorie erweitert zu Programmtheorie

- Algorithmentheorie \mathcal{A} : ergänze Komponenten und Axiome eines Schemas
- Programmtheorie \mathcal{P} : kanonische Erweiterung um Programmkörper
- Synthese: Programme werden aus Programmtheorie extrahiert

- **Formale Theorie:** Tripel $\mathcal{T} = (S, \Omega, Ax)$

- S : Menge von Sortennamen (Namen für Datentypen)
- Ω : Familie von Operationsnamen (zusammen mit Typisierung)
- Ax : Menge von Axiomen für Datentypen und Operationen

- **Formale Theorie:** Tripel $\mathcal{T} = (S, \Omega, Ax)$

- S : Menge von Sortennamen (Namen für Datentypen)
- Ω : Familie von Operationsnamen (zusammen mit Typisierung)
- Ax : Menge von Axiomen für Datentypen und Operationen

- **Theorie \mathcal{T}_1 erweitert \mathcal{T}_2**

- Alle Sortennamen, Operationsnamen, Axiome von \mathcal{T}_2 existieren in \mathcal{T}_1

- **Formale Theorie:** Tripel $\mathcal{T} = (S, \Omega, Ax)$

- S : Menge von Sortennamen (Namen für Datentypen)
- Ω : Familie von Operationsnamen (zusammen mit Typisierung)
- Ax : Menge von Axiomen für Datentypen und Operationen

- **Theorie \mathcal{T}_1 erweitert \mathcal{T}_2**

- Alle Sortennamen, Operationsnamen, Axiome von \mathcal{T}_2 existieren in \mathcal{T}_1

- **T Struktur für \mathcal{T}**

- T ist Menge von Datentypen und Operationen, typisiert gemäß Ω

T Modell für \mathcal{T}

- T ist Struktur für \mathcal{T} , die alle Axiome aus \mathcal{T} erfüllt

- **Formale Theorie:** Tripel $\mathcal{T} = (S, \Omega, Ax)$

- S : Menge von Sortennamen (Namen für Datentypen)
- Ω : Familie von Operationsnamen (zusammen mit Typisierung)
- Ax : Menge von Axiomen für Datentypen und Operationen

- **Theorie \mathcal{T}_1 erweitert \mathcal{T}_2**

- Alle Sortennamen, Operationsnamen, Axiome von \mathcal{T}_2 existieren in \mathcal{T}_1

- **T Struktur für \mathcal{T}**

- T ist Menge von Datentypen und Operationen, typisiert gemäß Ω

T Modell für \mathcal{T}

- T ist Struktur für \mathcal{T} , die alle Axiome aus \mathcal{T} erfüllt

- **Struktur T_1 erweitert T_2**

- Alle Datentypen und Operationen von T_2 existieren auch in T_1
(gleiche Typisierung bezüglich \mathcal{T}_2 !)

ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN

- $\mathcal{T}_{\text{SPEC}}$: algebraische Theorie der Spezifikationen
 - $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}\}, \emptyset)$

- $\mathcal{T}_{\mathcal{SPEC}}$: algebraische Theorie der Spezifikationen

- $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}\}, \emptyset)$

- \mathcal{P} Problemtheorie:**

- \mathcal{P} erweitert $\mathcal{T}_{\mathcal{SPEC}}$ (\mathcal{P} enthält eine Programmspezifikation)

- $\mathcal{T}_{\text{SPEC}}$: algebraische Theorie der Spezifikationen

- $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}\}, \emptyset)$

- \mathcal{P} Problemtheorie:**

- \mathcal{P} erweitert $\mathcal{T}_{\text{SPEC}}$ (\mathcal{P} enthält eine Programmspezifikation)

- $\mathcal{T}_{\text{PROG}}$: algebraische Theorie der Programme

- $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}, \text{body} : D \not\rightarrow R\}, \{\forall x : D. I(x) \Rightarrow O(x, \text{body}(x))\})$

- $\mathcal{T}_{\mathcal{SPEC}}$: algebraische Theorie der Spezifikationen

– $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}\}, \emptyset)$

\mathcal{P} Problemtheorie:

– \mathcal{P} erweitert $\mathcal{T}_{\mathcal{SPEC}}$ (\mathcal{P} enthält eine Programmspezifikation)

- $\mathcal{T}_{\mathcal{PROG}}$: algebraische Theorie der Programme

– $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}, body : D \not\rightarrow R\}, \{\forall x : D. I(x) \Rightarrow O(x, body(x))\})$

\mathcal{P} Programmtheorie:

– \mathcal{P} erweitert $\mathcal{T}_{\mathcal{PROG}}$ (\mathcal{P} enthält ein Programm)

- $\mathcal{T}_{\mathcal{SPEC}}$: algebraische Theorie der Spezifikationen

- $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}\}, \emptyset)$

- \mathcal{P} Problemtheorie:**

- \mathcal{P} erweitert $\mathcal{T}_{\mathcal{SPEC}}$ (\mathcal{P} enthält eine Programmspezifikation)

- $\mathcal{T}_{\mathcal{PROG}}$: algebraische Theorie der Programme

- $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}, body : D \not\rightarrow R\}, \{\forall x : D. I(x) \Rightarrow O(x, body(x))\})$

- \mathcal{P} Programmtheorie:**

- \mathcal{P} erweitert $\mathcal{T}_{\mathcal{PROG}}$ (\mathcal{P} enthält ein Programm)

- \mathcal{A} Algorithmentheorie:

- \mathcal{A} ist Problemtheorie mit kanonischer Erweiterung zu Programmtheorie

- Es gibt abstraktes Programmschema $BODY$ mit der Eigenschaft
 $(spec_A, BODY(A))$ ist korrekt für jedes Modell A von \mathcal{A}

- $($ Für jedes Modell A existiert eine Standardlösung der Spezifikation $spec_A$)

ALGORITHMENSCHEMATA ALS ALGEBRAISCHE THEORIEN

- **\mathcal{T}_{SPEC} : algebraische Theorie der Spezifikationen**

- $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}\}, \emptyset)$

- \mathcal{P} Problemtheorie:**

- \mathcal{P} erweitert \mathcal{T}_{SPEC} (\mathcal{P} enthält eine Programmspezifikation)

- **\mathcal{T}_{PROG} : algebraische Theorie der Programme**

- $(\{D, R\}, \{I : D \rightarrow \mathbb{B}, O : D \times R \rightarrow \mathbb{B}, body : D \not\rightarrow R\}, \{\forall x : D. I(x) \Rightarrow O(x, body(x))\})$

- \mathcal{P} Programmtheorie:**

- \mathcal{P} erweitert \mathcal{T}_{PROG} (\mathcal{P} enthält ein Programm)

- **\mathcal{A} Algorithmentheorie:**

- \mathcal{A} ist Problemtheorie mit kanonischer Erweiterung zu Programmtheorie

- Es gibt abstraktes Programmschema $BODY$ mit der Eigenschaft
 $(spec_A, BODY(A))$ ist korrekt für jedes Modell A von \mathcal{A}

- $($ Für jedes Modell A existiert eine Standardlösung der Spezifikation $spec_A$)



Synthese $\hat{=}$ Erweiterte Programmtheorien zu Algorithmentheorien

DIVIDE & CONQUER SCHEMA ALS ALGORITHMENTHEORIE

$S_{D\&C}$: $\{D, R, D', R'\}$

$\Omega_{D\&C}$: $\{I: D \rightarrow \mathbb{B}, O: D \times R \rightarrow \mathbb{B}, O_D: D \times D' \times D \rightarrow \mathbb{B}, I': D' \rightarrow \mathbb{B}, O': D' \times R' \rightarrow \mathbb{B}, O_C: R' \times R \times R \rightarrow \mathbb{B}, \succ: D \times D \rightarrow \mathbb{B}, \text{Decompose}: D \rightarrow D' \times D, g: D' \rightarrow R', \text{Compose}: R' \times R \rightarrow R, \text{Directly-solve}: D \rightarrow R, \text{primitive}: D \rightarrow \mathbb{B}\}$

}

$Ax_{D\&C}$: {FUNCTION $f_p(x:D) : R$ WHERE $I[x] \wedge \text{primitive}[x]$ RETURNS y SUCH THAT $O[x, y]$
 $\equiv \text{Directly-solve}[x]$ ist korrekt
:
 \succ ist wohlfundierte Ordnung auf D
}

DIVIDE & CONQUER SCHEMA ALS ALGORITHMENTHEORIE

$S_{D\&C}$: $\{D, R, D', R'\}$
 $\Omega_{D\&C}$: $\{I: D \rightarrow \mathbb{B}, O: D \times R \rightarrow \mathbb{B}, O_D: D \times D' \times D \rightarrow \mathbb{B}, I': D' \rightarrow \mathbb{B}, O': D' \times R' \rightarrow \mathbb{B}, O_C: R' \times R \times R \rightarrow \mathbb{B}, \succ: D \times D \rightarrow \mathbb{B}, \text{Decompose}: D \rightarrow D' \times D, g: D' \rightarrow R', \text{Compose}: R' \times R \rightarrow R, \text{Directly-solve}: D \rightarrow R, \text{primitive}: D \rightarrow \mathbb{B}\}$
 $Ax_{D\&C}$: $\{\text{FUNCTION } f_p(x:D) : R \text{ WHERE } I[x] \wedge \text{primitive}[x] \text{ RETURNS } y \text{ SUCH THAT } O[x, y]$
 $\equiv \text{Directly-solve}[x]$ ist korrekt
 \vdots
 \succ ist wohlfundierte Ordnung auf D
 $\}$

Für $A = (\{D, R, D', R'\}, \{I, O, O_D, I', O', O_C, \succ, \text{Decompose}, g, \text{Compose}, \text{Directly-solve}, \text{primitive}\})$

ist $BODY(A) \hat{=}$

FUNCTION $f(x:D) : R$ WHERE $I[x]$ RETURNS y SUCH THAT $O[x, y]$
 \equiv if $\text{primitive}[x]$ then $\text{Directly-solve}[x]$
 \quad else $(\text{Compose} \circ g \times f \circ \text{Decompose})(x)$

DIVIDE & CONQUER SCHEMA ALS ALGORITHMENTHEORIE

$S_{D\&C}$: $\{D, R, D', R'\}$
 $\Omega_{D\&C}$: $\{I: D \rightarrow \mathbb{B}, O: D \times R \rightarrow \mathbb{B}, O_D: D \times D' \times D \rightarrow \mathbb{B}, I': D' \rightarrow \mathbb{B}, O': D' \times R' \rightarrow \mathbb{B}, O_C: R' \times R \times R \rightarrow \mathbb{B}, \succ: D \times D \rightarrow \mathbb{B}, \text{Decompose}: D \rightarrow D' \times D, g: D' \rightarrow R', \text{Compose}: R' \times R \rightarrow R, \text{Directly-solve}: D \rightarrow R, \text{primitive}: D \rightarrow \mathbb{B}\}$
 $Ax_{D\&C}$: $\{\text{FUNCTION } f_p(x:D) : R \text{ WHERE } I[x] \wedge \text{primitive}[x] \text{ RETURNS } y \text{ SUCH THAT } O[x, y]$
 $\equiv \text{Directly-solve}[x]$ ist korrekt
 \vdots
 \succ ist wohlfundierte Ordnung auf D
 $\}$

Für $A = (\{D, R, D', R'\}, \{I, O, O_D, I', O', O_C, \succ, \text{Decompose}, g, \text{Compose}, \text{Directly-solve}, \text{primitive}\})$

ist $BODY(A) \hat{=}$

FUNCTION $f(x:D) : R$ WHERE $I[x]$ RETURNS y SUCH THAT $O[x, y]$
 \equiv if $\text{primitive}[x]$ then $\text{Directly-solve}[x]$
 \quad else $(\text{Compose} \circ g \times f \circ \text{Decompose})(x)$

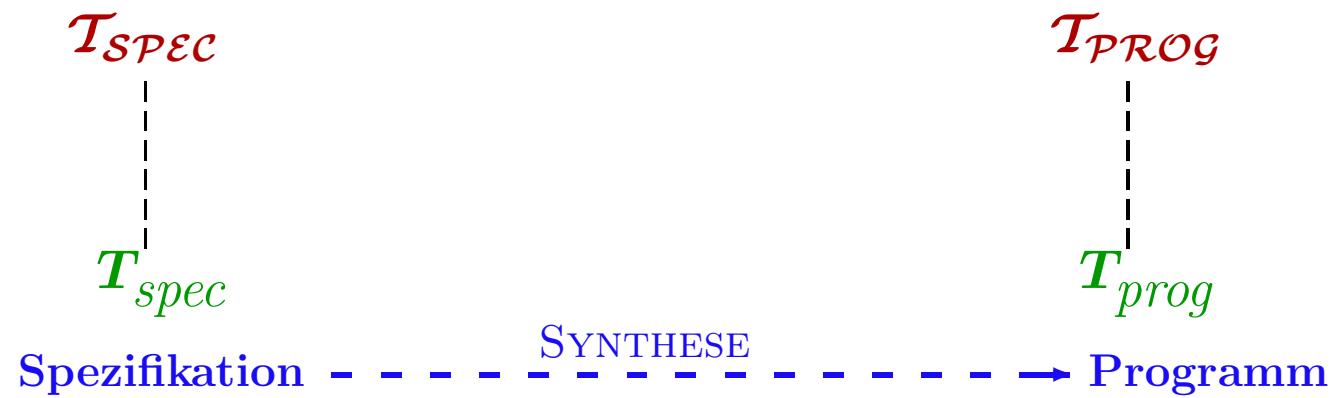
$BODY(A)$ ist korrekt, wenn A alle Axiome in $Ax_{D\&C}$ erfüllt

SYNTHESE MIT ALGORITHMENSCHEMATA PRÄZISIERT

$spec = (D, R, I, O)$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, welches die Struktur $T_{\text{spec}} = (\{D, R\}, \{I, O\})$ erweitert

SYNTHESE MIT ALGORITHMENSCHEMATA PRÄZISIERT

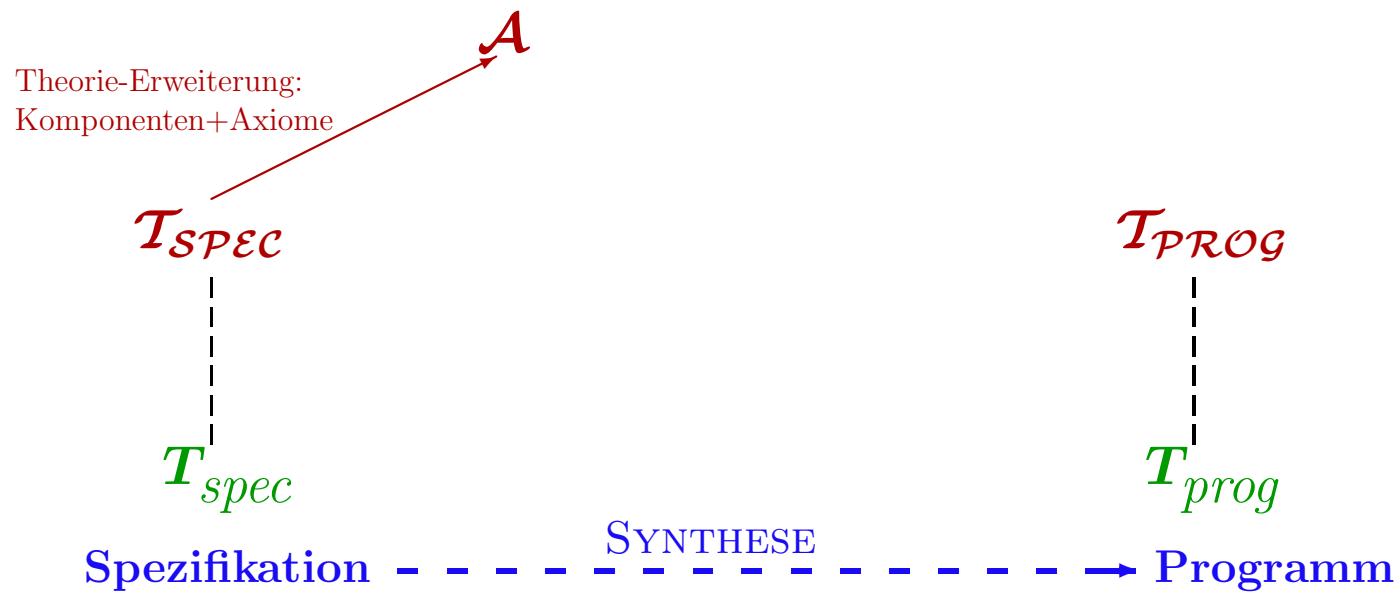
$spec = (D, R, I, O)$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, welches die Struktur $T_{\text{spec}} = (\{D, R\}, \{I, O\})$ erweitert



Methode:

SYNTHESE MIT ALGORITHMENSCHEMATA PRÄZISIERT

$spec = (D, R, I, O)$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, welches die Struktur $T_{spec} = (\{D, R\}, \{I, O\})$ erweitert

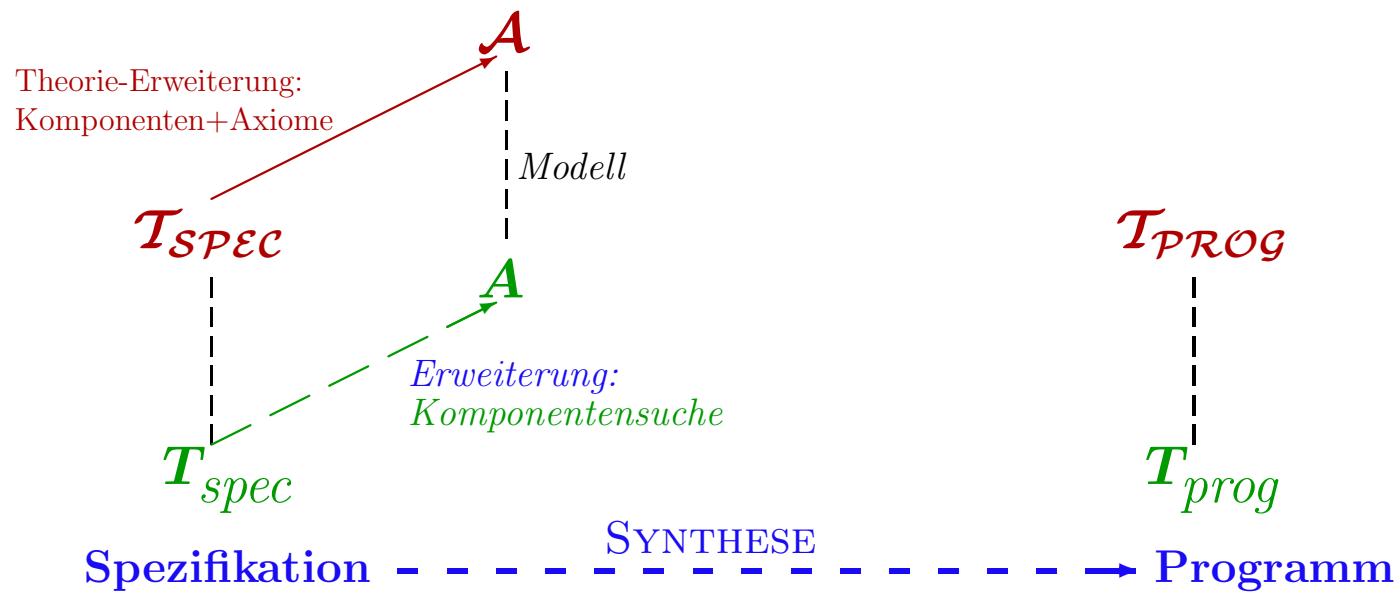


Method:

- Wähle Algorithmentheorie \mathcal{A} ,

SYNTHESE MIT ALGORITHMENSCHEMATA PRÄZISIERT

$spec = (D, R, I, O)$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, welches die Struktur $T_{spec} = (\{D, R\}, \{I, O\})$ erweitert

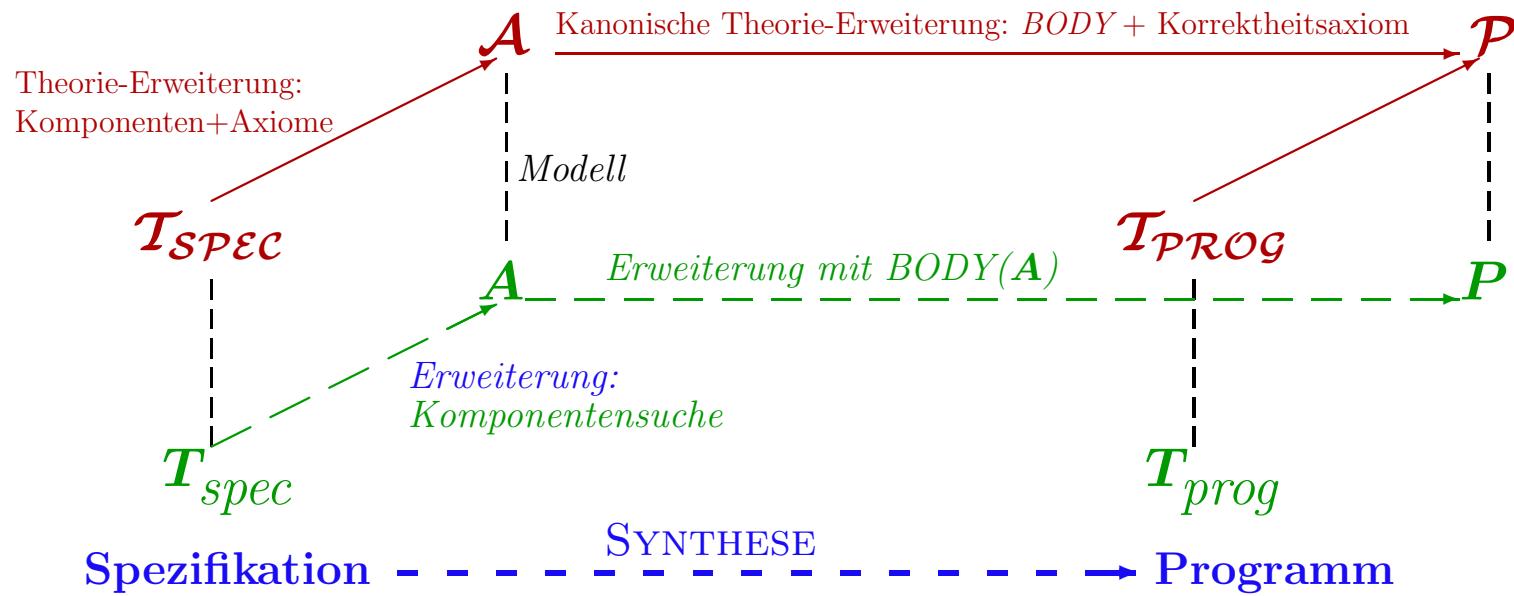


Methode:

- Wähle Algorithmentheorie \mathcal{A} ,
- Erweitere T_{spec} zu Modell A von \mathcal{A}

SYNTHESE MIT ALGORITHMENSCHEMATA PRÄZISIERT

$spec = (D, R, I, O)$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, welches die Struktur $T_{spec} = (\{D, R\}, \{I, O\})$ erweitert

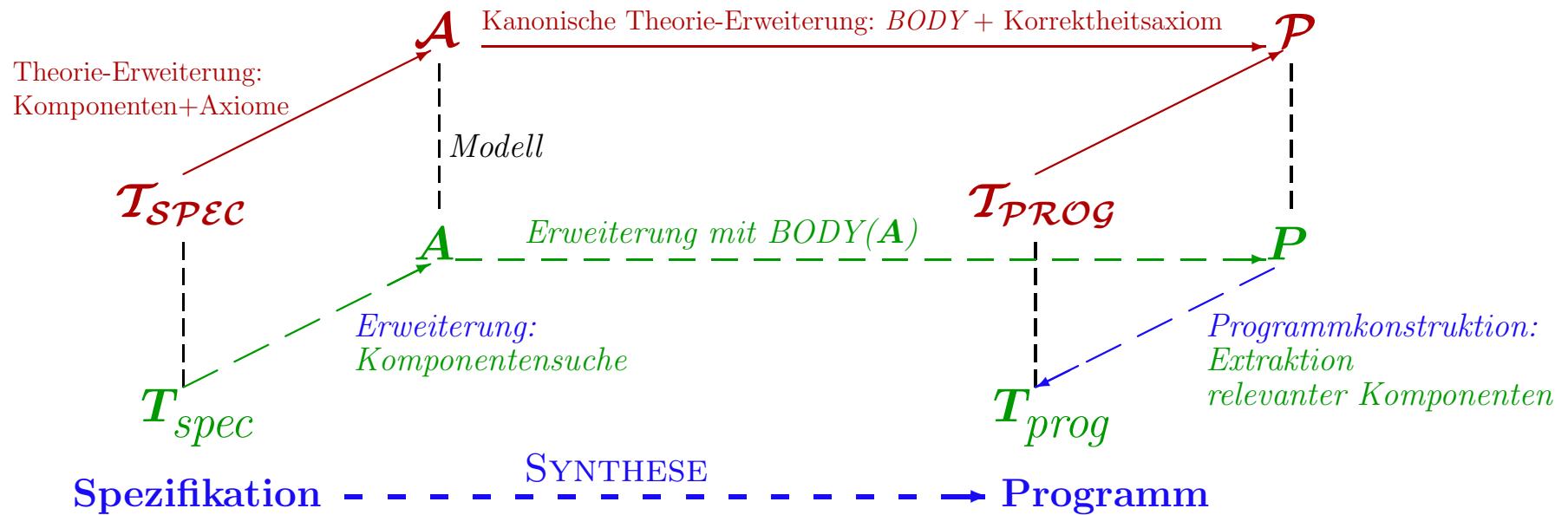


Methode:

- Wähle Algorithmentheorie \mathcal{A} ,
- Erweitere T_{spec} zu Modell A von \mathcal{A}
- Instantiiere $BODY(A)$

SYNTHESE MIT ALGORITHMENSCHEMATA PRÄZISIERT

$spec = (D, R, I, O)$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, welches die Struktur $T_{spec} = (\{D, R\}, \{I, O\})$ erweitert



Methode:

- Wähle Algorithmentheorie \mathcal{A} ,
- Erweitere T_{spec} zu Modell A von \mathcal{A}
- Instantiiere $BODY(A)$ und extrahiere Programmkomponenten

ALGORITHMENSCHHEMA: OPERATOR MATCH

Problemreduktion auf bekannte Algorithmentheorie

- $spec$ reduzierbar auf $spec'$ ($spec \trianglelefteq spec'$)

$$\forall x:D . I[x] \Rightarrow \exists x':D' . (I'[x] \wedge \forall y':R' . O'[x',y'] \Rightarrow \exists y:R . O[x,y])$$

- Eingabebedingung von $spec$ (nach Transformation) stärker als $spec'$
- Ausgabebedingung von $spec$ schwächer
- Nichtrekursive **\wedge -Reduktion** eines Problems

Problemreduktion auf bekannte Algorithmentheorie

- **$spec$ reduzierbar auf $spec'$ ($spec \trianglelefteq spec'$)**

$$\forall x:D . I[x] \Rightarrow \exists x':D' . (I'[x] \wedge \forall y':R' . O'[x', y'] \Rightarrow \exists y:R . O[x, y])$$

- Eingabebedingung von $spec$ (nach Transformation) stärker als $spec'$
- Ausgabebedingung von $spec$ schwächer
- Nichtrekursive **\wedge -Reduktion** eines Problems

- Reduzierbarkeit liefert Problemtransformation

- $spec = (D, R, I, O)$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, mit $spec \trianglelefteq spec_A$
- Beweis $spec \trianglelefteq spec_A$ liefert Substitutionen $\theta: D \rightarrow D_A$ und $\sigma: D_A \times R_A \rightarrow R$
- $body(x) \equiv \sigma(x, body_A(\theta(x)))$ ist korrekter Algorithmus für $spec$

Problemreduktion auf bekannte Algorithmentheorie

- **$spec$ reduzierbar auf $spec'$ ($spec \trianglelefteq spec'$)**

$$\forall x:D . I[x] \Rightarrow \exists x':D' . (I'[x] \wedge \forall y':R' . O'[x', y'] \Rightarrow \exists y:R . O[x, y])$$

- Eingabebedingung von $spec$ (nach Transformation) stärker als $spec'$
- Ausgabebedingung von $spec$ schwächer
- Nichtrekursive **\wedge -Reduktion** eines Problems

- Reduzierbarkeit liefert Problemtransformation

- $spec = (D, R, I, O)$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, mit $spec \trianglelefteq spec_A$
- Beweis $spec \trianglelefteq spec_A$ liefert Substitutionen $\theta: D \rightarrow D_A$ und $\sigma: D_A \times R_A \rightarrow R$
- $body(x) \equiv \sigma(x, body_A(\theta(x)))$ ist korrekter Algorithmus für $spec$

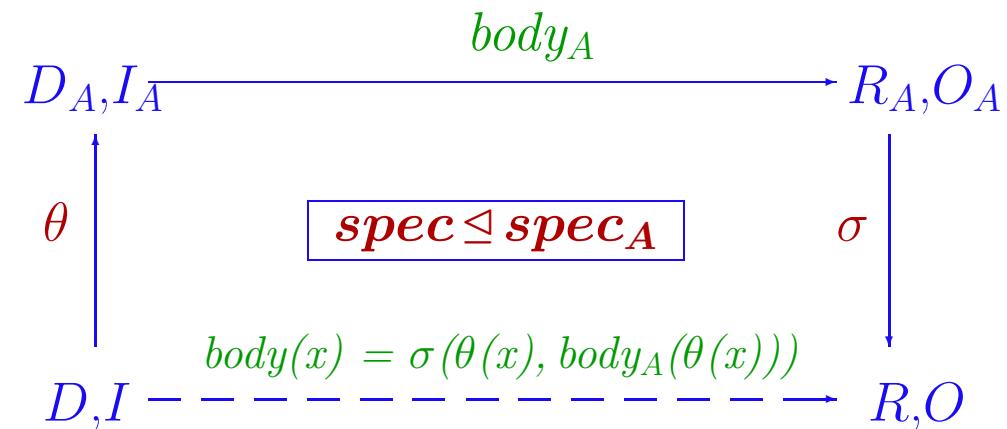
- Syntheseverfahren

- Wähle Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A von \mathcal{A}
- Beweise $spec \trianglelefteq spec_A$ und extrahiere Substitutionen σ und θ
- Spezialisiere $body_A$ zu $\lambda x . \sigma(x, body_A(\theta(x)))$

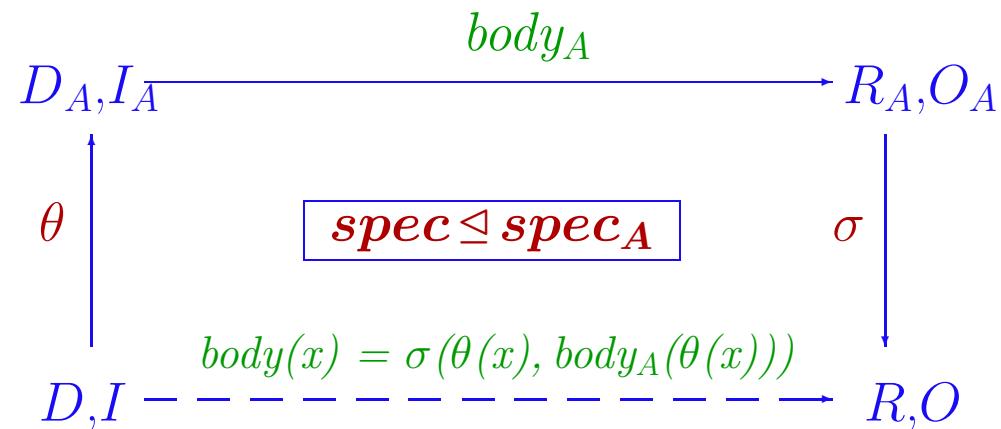
SYNTHESE MIT ALGORITHMENSCHEMATA VERFEINERT

Integriere Operator Match in allgemeines Verfahren

Integriere Operator Match in allgemeines Verfahren



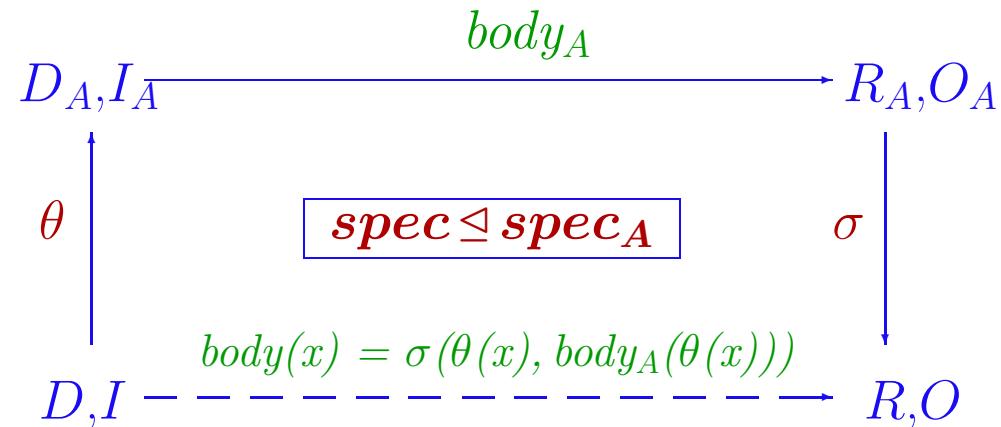
Integriere Operator Match in allgemeines Verfahren



- **Speichere generische Modelle von \mathcal{A}**

- Standardkomponenten der Algorithmentheorie für wichtige Domänen
- Axiome von \mathcal{A} sind für diese Modelle ein für alle Mal bewiesen

Integriere Operator Match in allgemeines Verfahren



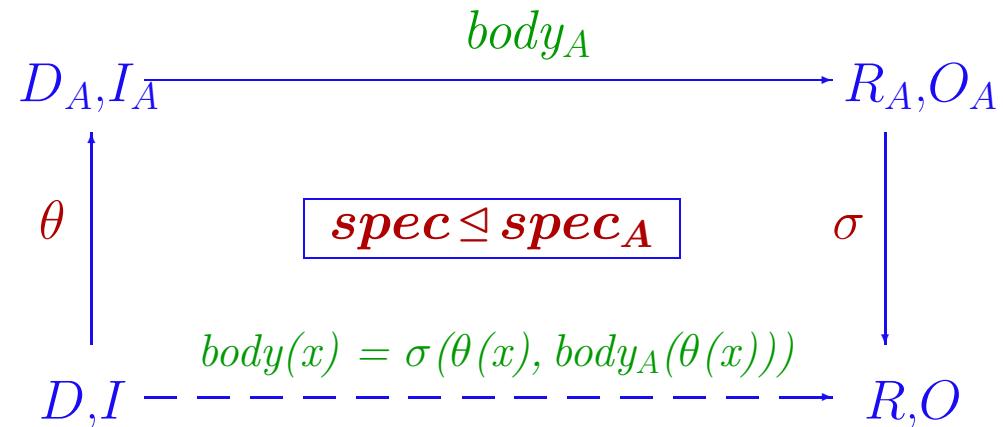
- **Speichere generische Modelle von \mathcal{A}**

- Standardkomponenten der Algorithmentheorie für wichtige Domänen
- Axiome von \mathcal{A} sind für diese Modelle ein für alle Mal bewiesen

- **Reduziere Spezifikation auf ein Modell A**

- Auswahl passend zur Grunddomäne von $spec$ (Liste, Menge, Bäume, ...)

Integriere Operator Match in allgemeines Verfahren



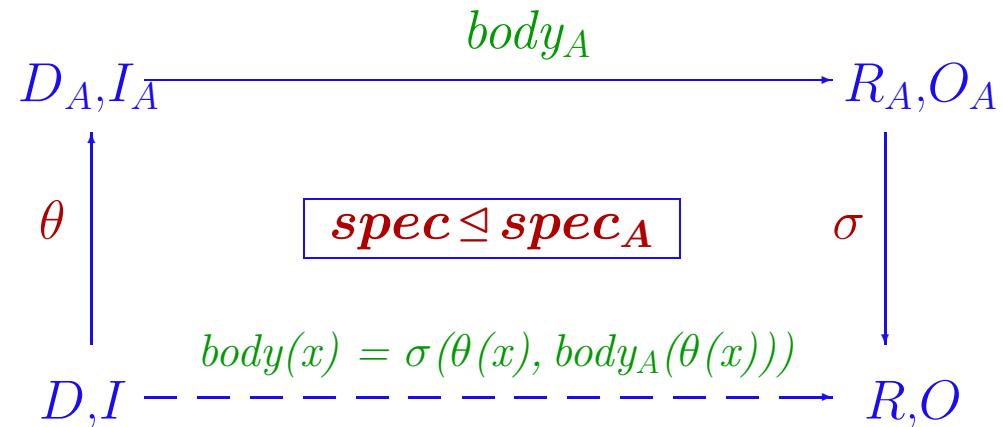
- **Speichere generische Modelle von \mathcal{A}**

- Standardkomponenten der Algorithmentheorie für wichtige Domänen
- Axiome von \mathcal{A} sind für diese Modelle ein für alle Mal bewiesen

- **Reduziere Spezifikation auf ein Modell A**

- Auswahl passend zur Grunddomäne von $spec$ (Liste, Menge, Bäume, ...)
- Versuche, $spec \sqsubseteq spec_A$ automatisch zu beweisen
- Spezialisierung von $body_A$ korrekt für extrahierte Substitutionen σ und θ

Integriere Operator Match in allgemeines Verfahren



- **Speichere generische Modelle von \mathcal{A}**

- Standardkomponenten der Algorithmentheorie für wichtige Domänen
- Axiome von \mathcal{A} sind für diese Modelle ein für alle Mal bewiesen

- **Reduziere Spezifikation auf ein Modell A**

- Auswahl passend zur Grunddomäne von $spec$ (Liste, Menge, Bäume, ...)
- Versuche, $spec \sqsubseteq spec_A$ automatisch zu beweisen
- Spezialisierung von $body_A$ korrekt für extrahierte Substitutionen σ und θ

Keine weiteren Inferenzen erforderlich!

ALGORITHMENSCHEMA: GENERALISIERUNG

Problemreduktion für mengenwertige Spezifikationen

- spec spezialisiert spec' ($\text{spec} \ll \text{spec}'$)

$R \subseteq R' \wedge \forall x:D.I[x] \Rightarrow \exists x':D'.(I'[x] \wedge \forall y:R.O[x,y] \Rightarrow O'[x',y'])$

– Ein- und Ausgabebedingungen von spec stärker als spec'

spec' generalisiert spec

Problemreduktion für mengenwertige Spezifikationen

- spec spezialisiert spec' ($\text{spec} \ll \text{spec}'$)

$R \subseteq R' \wedge \forall x:D. I[x] \Rightarrow \exists x':D'. (I'[x] \wedge \forall y:R. O[x, y] \Rightarrow O'[x', y'])$

– Ein- und Ausgabebedingungen von spec stärker als spec'

spec' generalisiert spec

- Spezialisierung liefert Problemtransformation

– $\text{spec} = \text{FUNCTION } f(x:D) \text{ WHERE } I[x] \text{ RETURNS } \{y:R \mid O[x, y]\}$
ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und
ein Modell A für \mathcal{A} gibt, mit $\text{spec} \ll \text{spec}_A$

– Beweis $\text{spec} \ll \text{spec}_A$ liefert Substitution $\theta:D \rightarrow D_A$

– $\text{body}(x) \equiv \{y \mid y \in \text{body}_A(\theta(x)) \wedge O(x, y)\}$ ist korrekt für spec

Problemreduktion für mengenwertige Spezifikationen

- spec spezialisiert spec' ($\text{spec} \ll \text{spec}'$)

$R \subseteq R' \wedge \forall x:D. I[x] \Rightarrow \exists x':D'. (I'[x] \wedge \forall y:R. O[x, y] \Rightarrow O'[x', y'])$

- Ein- und Ausgabebedingungen von spec stärker als spec'
- spec' generalisiert spec

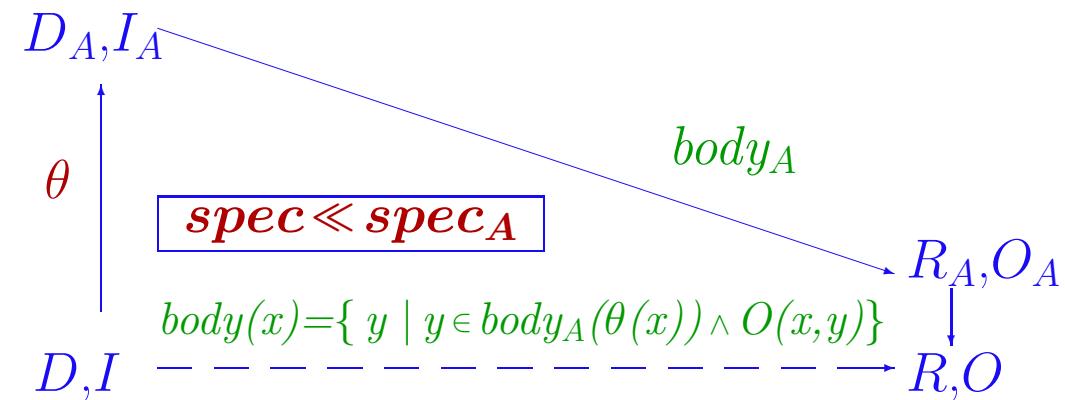
- Spezialisierung liefert Problemtransformation

- $\text{spec} = \text{FUNCTION } f(x:D) \text{ WHERE } I[x] \text{ RETURNS } \{y:R \mid O[x, y]\}$ ist erfüllbar, wenn es eine Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A für \mathcal{A} gibt, mit $\text{spec} \ll \text{spec}_A$
- Beweis $\text{spec} \ll \text{spec}_A$ liefert Substitution $\theta:D \rightarrow D_A$
- $\text{body}(x) \equiv \{y \mid y \in \text{body}_A(\theta(x)) \wedge O(x, y)\}$ ist korrekt für spec

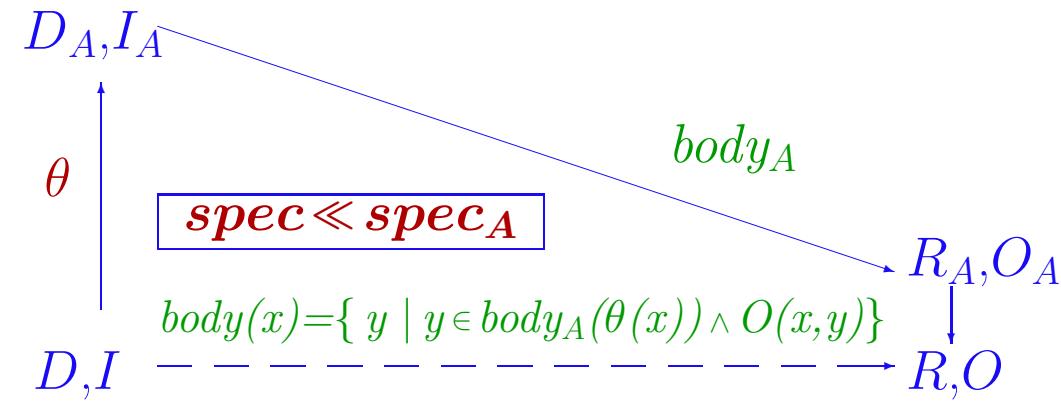
- Syntheseverfahren

- Wähle Algorithmentheorie \mathcal{A} und ein Modell A von \mathcal{A}
- Beweise $\text{spec} \ll \text{spec}_A$ und extrahiere σ
- Spezialisiere body_A zu $\lambda x. \{y \mid y \in \text{body}_A(\theta(x)) \wedge O(x, y)\}$

Integriere Generalisierung in allgemeines Verfahren



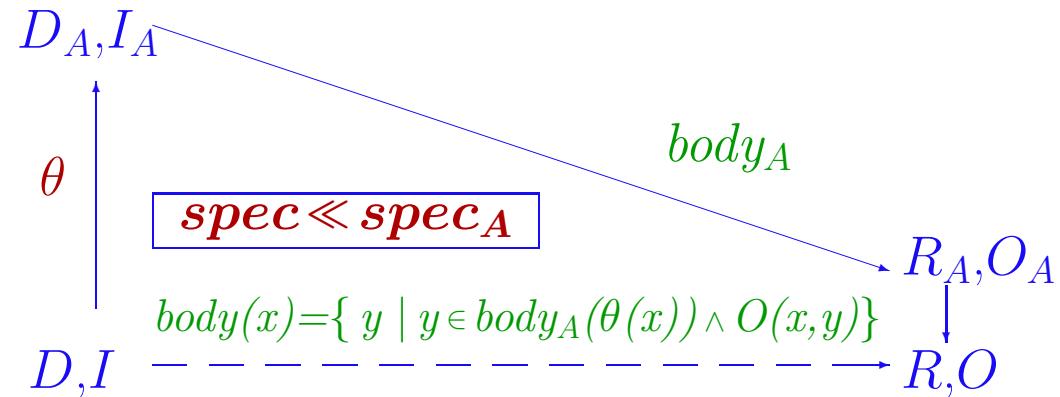
Integriere Generalisierung in allgemeines Verfahren



- **Speichere generische Modelle von \mathcal{A}**

- Standardkomponenten der Algorithmentheorie für wichtige Domänen

Integriere Generalisierung in allgemeines Verfahren



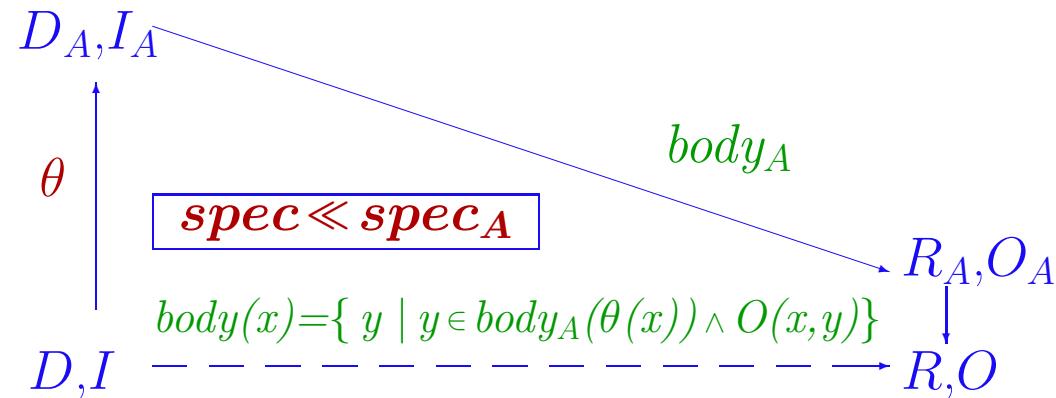
- Speichere generische Modelle von \mathcal{A}

- Standardkomponenten der Algorithmentheorie für wichtige Domänen

- Reduziere Spezifikation auf ein Modell A

- Auswahl passend zur Grunddomäne von $spec$ (Liste, Menge, Bäume, ...)
- Versuche, $spec \ll spec_A$ automatisch zu beweisen
- Spezialisierung von $body_A$ korrekt für extrahierte Substitution θ

Integriere Generalisierung in allgemeines Verfahren



- Speichere generische Modelle von \mathcal{A}

- Standardkomponenten der Algorithmentheorie für wichtige Domänen

- Reduziere Spezifikation auf ein Modell A

- Auswahl passend zur Grunddomäne von $spec$ (Liste, Menge, Bäume, ...)
- Versuche, $spec \ll spec_A$ automatisch zu beweisen
- Spezialisierung von $body_A$ korrekt für extrahierte Substitution θ

Keine weiteren Inferenzen erforderlich!

Optimierte Version für spezielle Algorithmentheorien möglich

ALGORITHMENSEHEMA: FALLUNTERSCHEIDUNG

Zerlegung in bekannte Lösungen

- spec zerlegbar in $\text{spec}_1.. \text{spec}_n$ ($\text{spec} = \bigcup_i \text{spec}_i$)

$$\forall x : D. I[x] \Rightarrow I_1[x] \vee \dots \vee I_n[x] \wedge \forall i \leq n. \forall y : R. O_i[x, y] \Rightarrow O[x, y])$$

- Eingabebedingung zerlegbar in Eingabebedingungen der spec_i
- Ausgabebedingung der spec_i stärker
- Nichtrekursive **\vee -Reduktion** eines Problems

ALGORITHMENSHEMA: FALLUNTERSCHIEDUNG

Zerlegung in bekannte Lösungen

- spec zerlegbar in $\text{spec}_1..\text{spec}_n$ ($\text{spec} = \bigcup_i \text{spec}_i$)

$$\forall x : D. I[x] \Rightarrow I_1[x] \vee \dots \vee I_n[x] \wedge \forall i \leq n. \forall y : R. O_i[x, y] \Rightarrow O[x, y])$$

- Eingabebedingung zerlegbar in Eingabebedingungen der spec_i
- Ausgabebedingung der spec_i stärker
- Nichtrekursive **\vee -Reduktion** eines Problems

- Zerlegbarkeit liefert Fallunterscheidung

- spec ist erfüllbar, wenn es Algorithmentheorien $\mathcal{A}_1..\mathcal{A}_n$ Modelle A_i für \mathcal{A}_i gibt, so daß $\text{spec} = \bigcup_i \text{spec}_{A_i}$
- $\text{body}(x) \equiv \text{if } I_1[x] \text{ then } \text{body}_{A_1}[x] \dots \text{else } \text{body}_{A_n}[x]$ ist korrekt für spec

ALGORITHMENSHEMA: FALLUNTERSCHIEDUNG

Zerlegung in bekannte Lösungen

- spec zerlegbar in $\text{spec}_1..\text{spec}_n$ ($\text{spec} = \bigcup_i \text{spec}_i$)

$$\forall x : D. I[x] \Rightarrow I_1[x] \vee \dots \vee I_n[x] \wedge \forall i \leq n. \forall y : R. O_i[x, y] \Rightarrow O[x, y])$$

- Eingabebedingung zerlegbar in Eingabebedingungen der spec_i
- Ausgabebedingung der spec_i stärker
- Nichtrekursive **v-Reduktion** eines Problems

- Zerlegbarkeit liefert Fallunterscheidung

- spec ist erfüllbar, wenn es Algorithmentheorien $\mathcal{A}_1..\mathcal{A}_n$ Modelle A_i für \mathcal{A}_i gibt, so daß $\text{spec} = \bigcup_i \text{spec}_{A_i}$
- $\text{body}(x) \equiv \text{if } I_1[x] \text{ then } \text{body}_{A_1}[x] \dots \text{else } \text{body}_{A_n}[x]$ ist korrekt für spec

- Syntheseverfahren “Derived Antecedants”

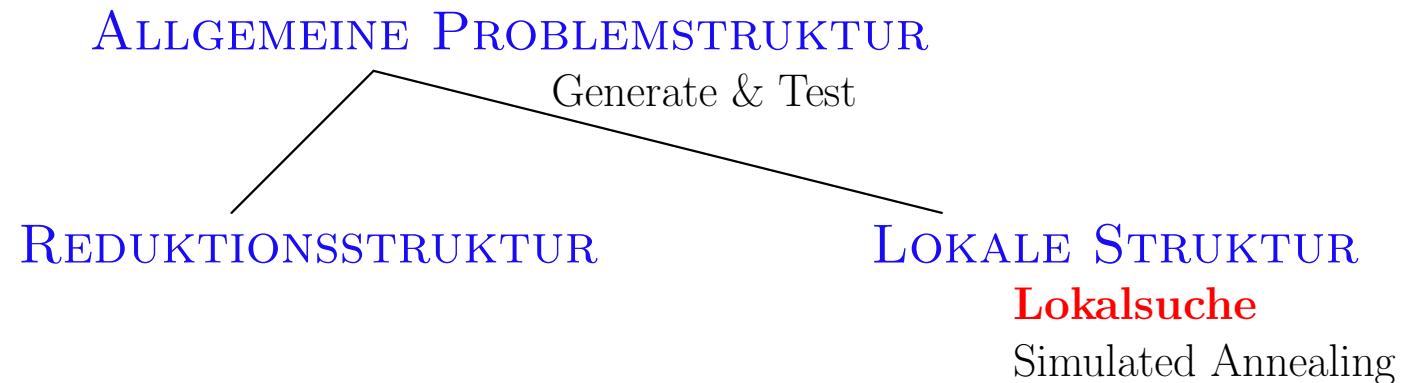
- Wähle Algorithmentheorie \mathcal{A}_1 und ein Modell A_1
- Bestimme Eingabebedingung I_1 für die \mathcal{A}_1 “korrekt arbeitet”
- Wiederhole Verfahren für $\text{spec}' = (D, R, I \wedge \neg I_1, O)$ bis Zerlegung komplett
- Setze Lösungen durch Fallunterscheidung zusammen

HIERARCHIE ALGORITHMISCHER STRUKTUREN

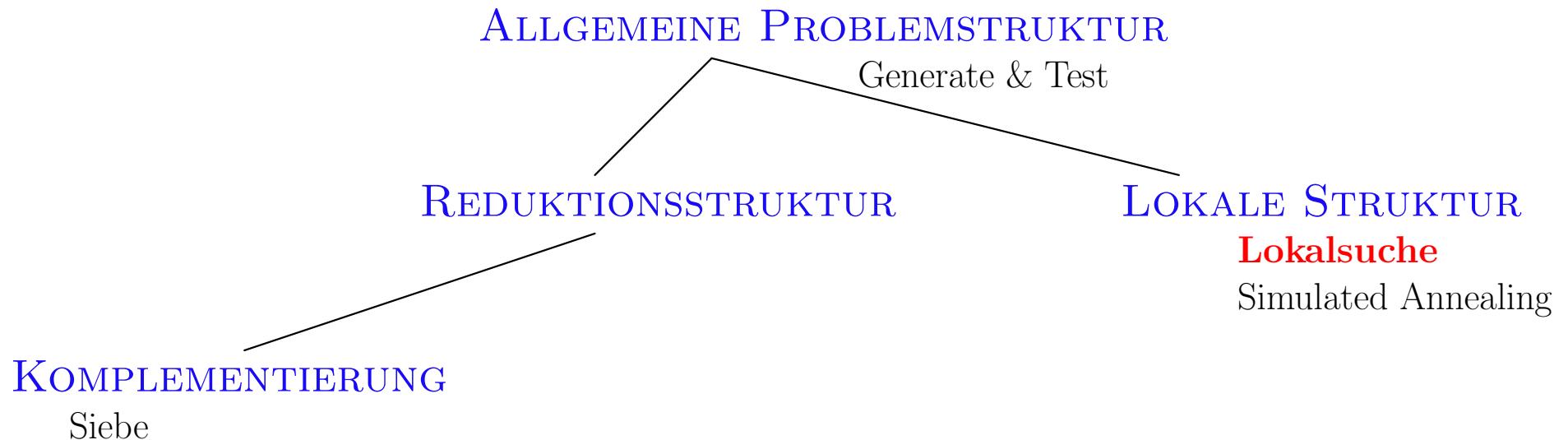
ALLGEMEINE PROBLEMSTRUKTUR

Generate & Test

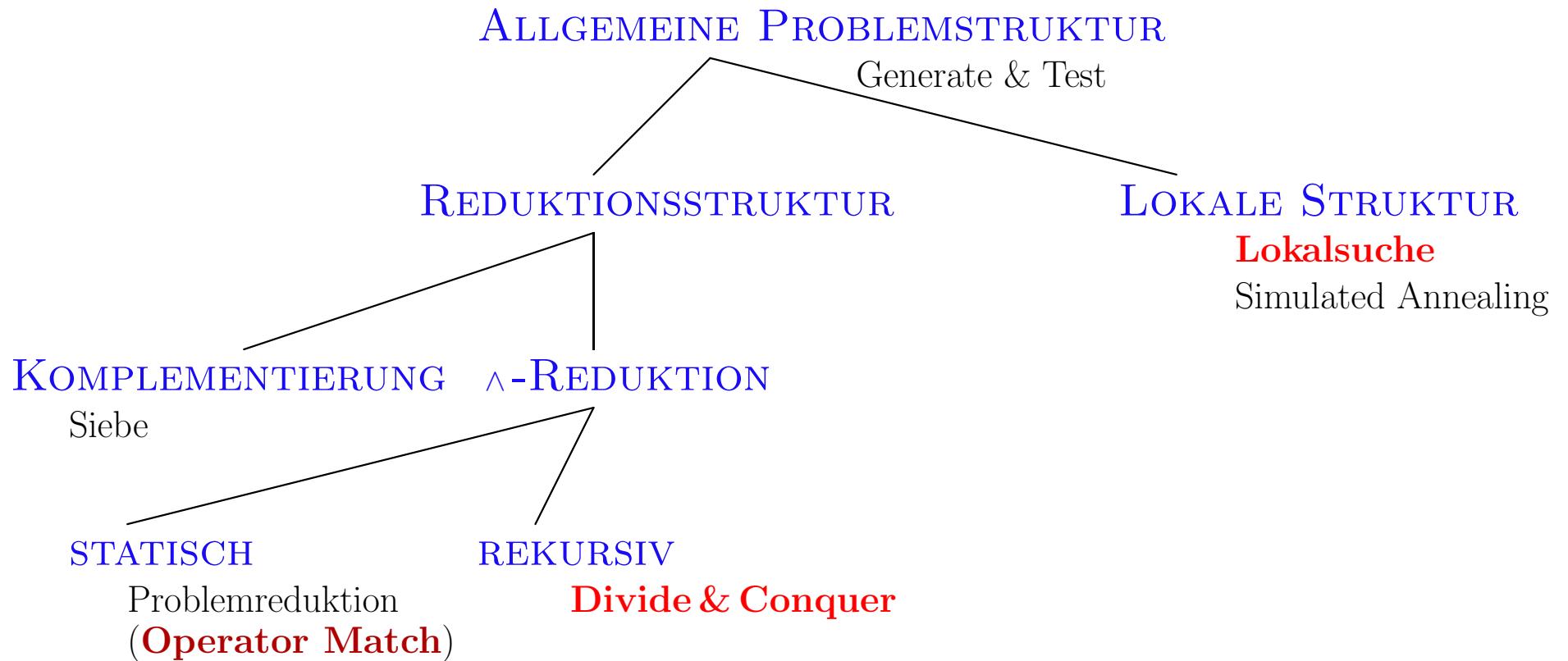
HIERARCHIE ALGORITHMISCHER STRUKTUREN



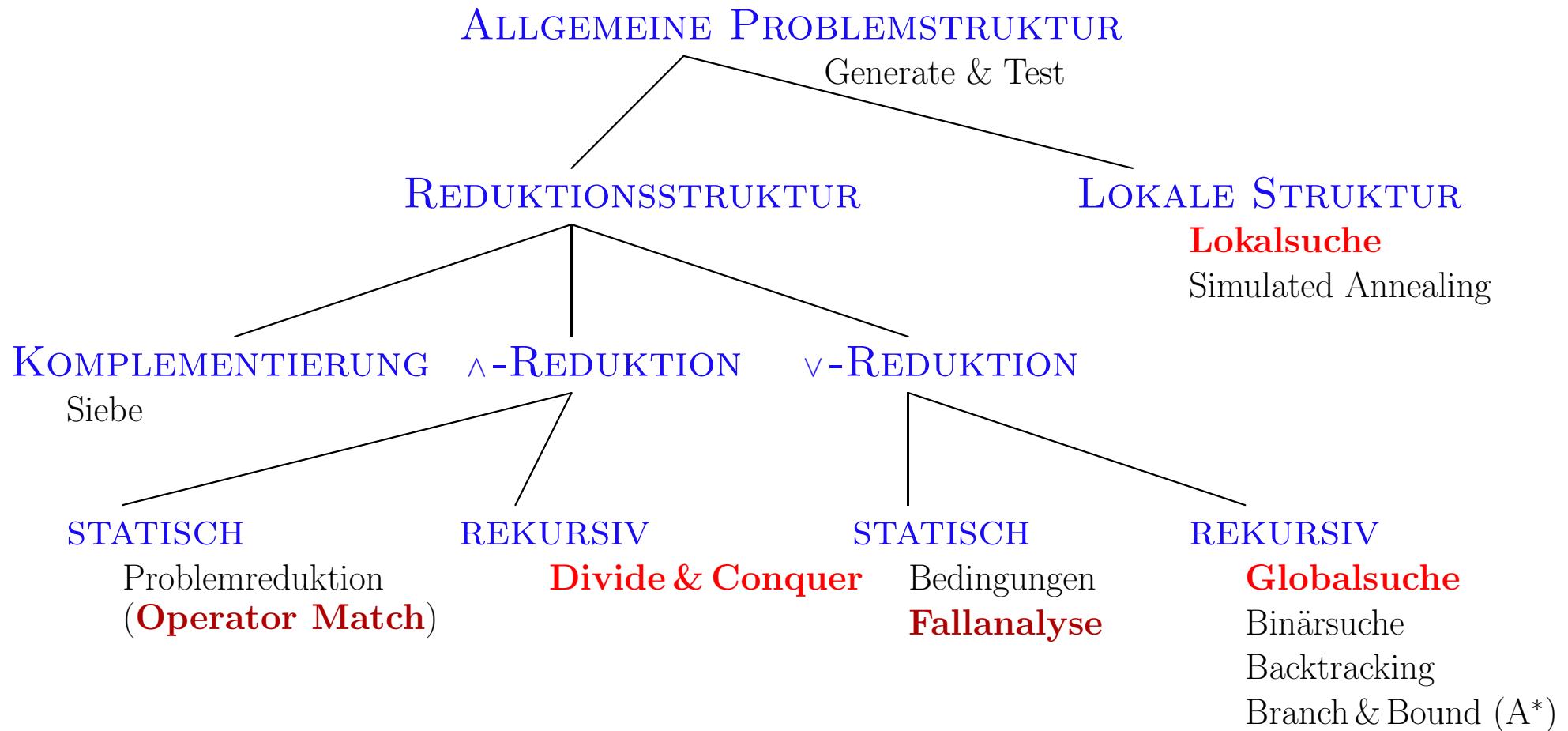
HIERARCHIE ALGORITHMISCHER STRUKTUREN



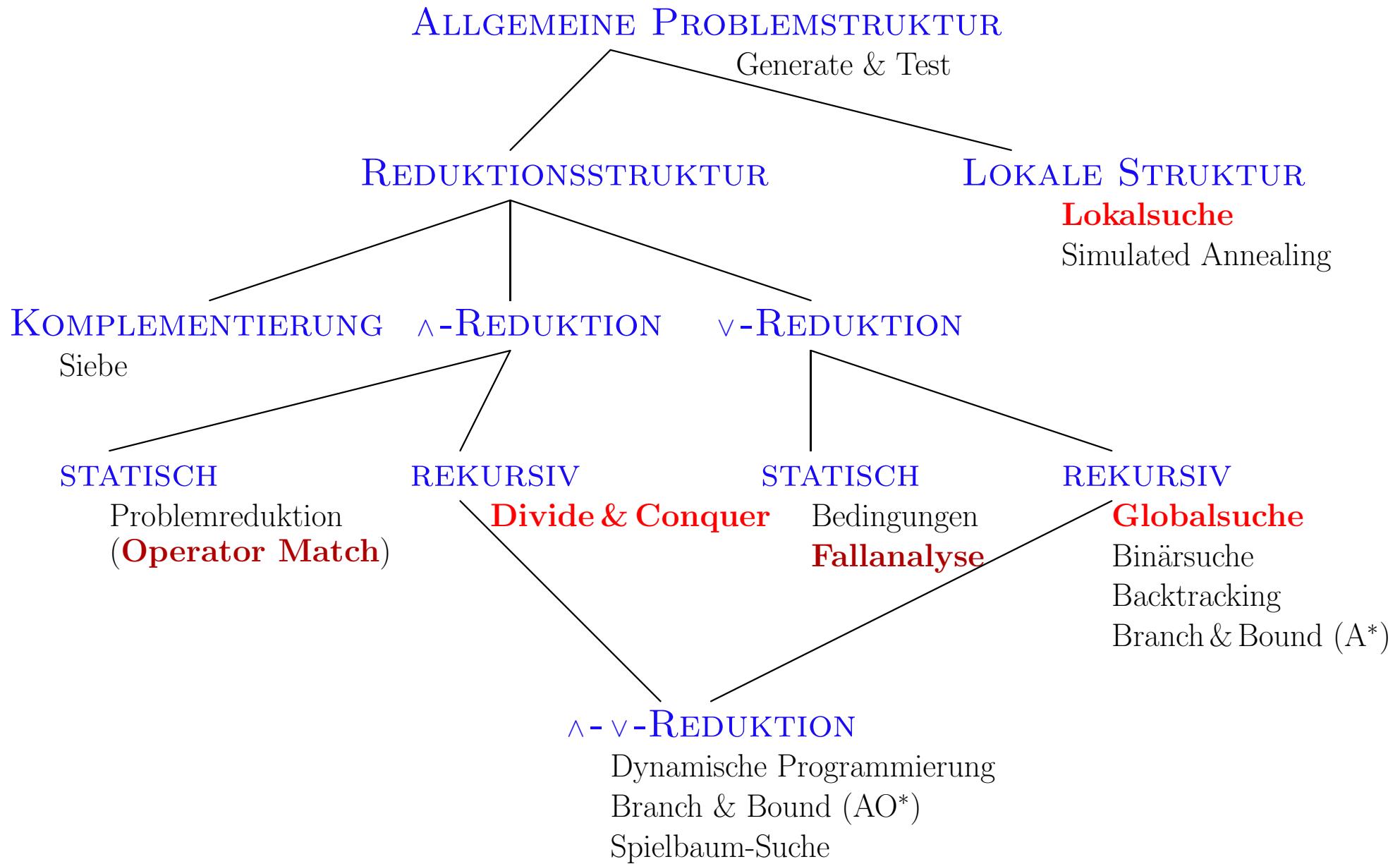
HIERARCHIE ALGORITHMISCHER STRUKTUREN



HIERARCHIE ALGORITHMISCHER STRUKTUREN



HIERARCHIE ALGORITHMISCHER STRUKTUREN



● Effizientes Syntheseverfahren

- Voruntersuchungen entlasten Syntheseprozeß zur Laufzeit
 - Beweislast verlagert in Entwurf und Beweis der Algorithmentheorien
- Verfeinerung vorgefertigter Teillösungen (Modelle) möglich
 - zielgerichtetes Vorgehen, Verifikation der Axiome entfällt
- Echte Kooperation zwischen Mensch und Computer
 - Mensch: Entwurfsentscheidungen — Computer: formale Details

● Effizientes Syntheseverfahren

- Voruntersuchungen entlasten Syntheseprozeß zur Laufzeit
 - Beweislast verlagert in Entwurf und Beweis der Algorithmentheorien
- Verfeinerung vorgefertigter Teillösungen (Modelle) möglich
 - zielgerichtetes Vorgehen, Verifikation der Axiome entfällt
- Echte Kooperation zwischen Mensch und Computer
 - Mensch: Entwurfsentscheidungen — Computer: formale Details

● Erzeugung effizienter Algorithmen

- Vorgabe einer effizienten Grundstruktur durch Theoreme
- Individuelle Optimierung nachträglich

● Effizientes Syntheseverfahren

- Voruntersuchungen entlasten Syntheseprozeß zur Laufzeit
 - Beweislast verlagert in Entwurf und Beweis der Algorithmentheorien
- Verfeinerung vorgefertigter Teillösungen (Modelle) möglich
 - zielgerichtetes Vorgehen, Verifikation der Axiome entfällt
- Echte Kooperation zwischen Mensch und Computer
 - Mensch: Entwurfsentscheidungen — Computer: formale Details

● Erzeugung effizienter Algorithmen

- Vorgabe einer effizienten Grundstruktur durch Theoreme
- Individuelle Optimierung nachträglich

● Wissensbasiertes Vorgehen

- Erkenntnisse über Algorithmen als Theoreme verwendbar

● Effizientes Syntheseverfahren

- Voruntersuchungen entlasten Syntheseprozeß zur Laufzeit
 - Beweislast verlagert in Entwurf und Beweis der Algorithmentheorien
- Verfeinerung vorgefertigter Teillösungen (Modelle) möglich
 - zielgerichtetes Vorgehen, Verifikation der Axiome entfällt
- Echte Kooperation zwischen Mensch und Computer
 - Mensch: Entwurfsentscheidungen — Computer: formale Details

● Erzeugung effizienter Algorithmen

- Vorgabe einer effizienten Grundstruktur durch Theoreme
- Individuelle Optimierung nachträglich

● Wissensbasiertes Vorgehen

- Erkenntnisse über Algorithmen als Theoreme verwendbar

● Formales theoretisches Fundament

- Leicht in das Konzept beweisbasierter Systeme integrierbar